

Hingeschaut



Abendmahl – Friedhof Mailand

Foto: Hubertus Brantzen

Weg nach Emmaus

Immer wieder müssen wir ihn gehen, d
en Weg nach Emmaus,
sind festgefahren in erlebten Enttäuschungen,
unfähig zum Glauben an eine andere Wirklichkeit,
meinen, dass der Aufbruch vergeblich war.
ER, der uns Leben versprach,
liegt selbst tot im Grab.
ER, der uns in die Nachfolge rief,
hat uns verlassen.
Sinnlos sind unsere Wege geworden
ohne seine Hand, die uns hält, die uns führt.

Immer wieder dürfen wir ihn gehen,
den Weg nach Emmaus,
begleitet von einem, der uns versteht,
der unsere Verwirrungen auflöst,
der als Gast uns beschenkt
mit Brot und Wein,
mit seiner Gegenwart,
so geheimnisvoll sie auch ist.

Irmela Mies-Suermann

veröffentlicht im Heinrichsblatt, Bistum Bamberg